



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Gleichstellung

Gleich- stellungs- monitoring 2016

Das Wichtigste in Kürze

Diese Broschüre zum Gleichstellungsmonitoring 2016 zeigt die wichtigsten Zahlen zu den Geschlechterverhältnissen an der Universität Zürich per 31.12.2016.

Die gesamten elektronisch aufbereiteten Daten finden Sie unter www.gleichstellung.uzh.ch/de/politik/gleichstellungsmonitoring.html.

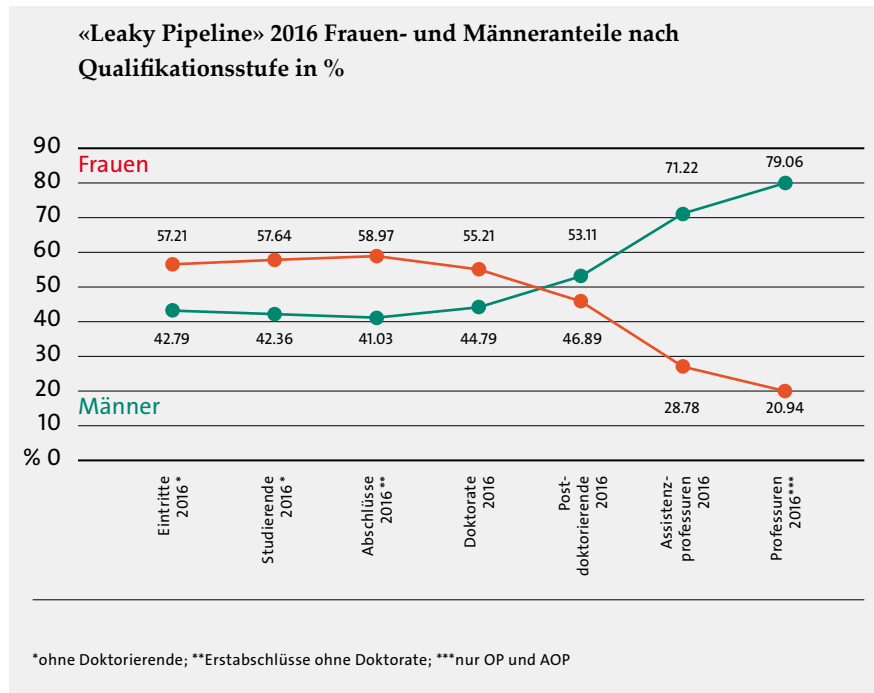
Abkürzungen

OP	Ordentliche Professur
AOP	Ausserordentliche Professur
AP	Assistenzprofessur (mit und ohne Tenure Track (TT); inkl. SNF- und ERC-Grant Förderprofessuren)
ThF	Theologische Fakultät
RWF	Rechtswissenschaftliche Fakultät
WWF	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
MeF	Medizinische Fakultät
VSF	Vetsuisse-Fakultät
PhF	Philosophische Fakultät
MNF	Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät
ZDU	Zentrale Dienste

Überblick zu den akademischen Stufen

Die «Leaky Pipeline» zeigt das Geschlechterverhältnis auf den einzelnen Qualifikationsstufen. Der Frauenanteil ist vom Eintritt ins Studium bis zur Stufe Doktorat leicht höher als derjenige der Männer. Mit 20.9% sind Frauen auf Stufe Professur stark untervertreten.

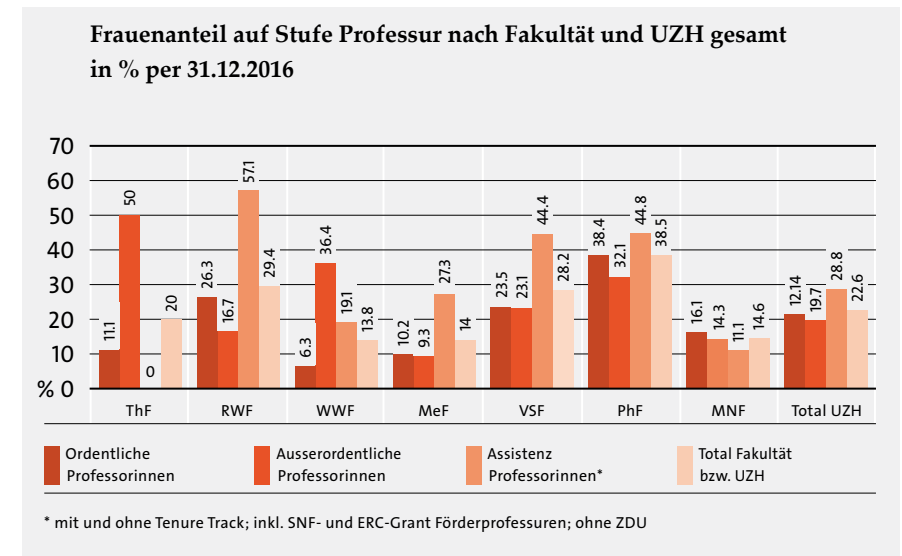
4



Professuren

Ende 2016 waren 650 Professuren (OP, AOP, AP) an der UZH besetzt. Die 147 Professorinnen machten dabei einen Anteil von 22.6% an allen zur Verfügung stehenden Professuren aus. Das seit Jahren beobachtete langsame Wachstum bei den Professorinnen um durchschnittlich 0.5% pro Jahr setzt sich fort. 2016 betrug der Anteil der Frauen bei den Ernennungen 28.3%, ihr Anteil bei den Beförderungen war mit 17.4% niedriger.

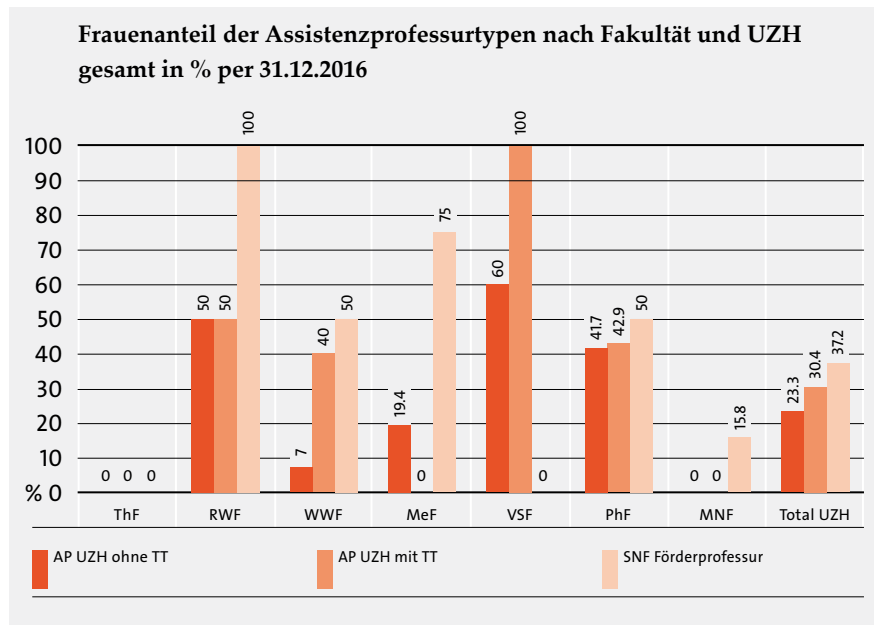
5



Akademischer Nachwuchs

Mit 139 Assistenzprofessuren machte 2016 der Anteil dieser Nachwuchsstufe 21.4% an allen Professuren aus. Der Anteil der Frauen auf dieser Stufe lag bei 28.8%. In der Grafik sind die Assistenzprofessuren, die in eine feste Anstellung münden sollen (AP mit TT) und solche ohne diesen direkten Anschluss (ohne TT/SNF-Förderprofessuren), nach Fakultäten aufgeschlüsselt. Der jeweilige Frauenanteil für die gesamte UZH betrug bei den AP ohne TT 23.3% (17 Frauen), bei den AP mit TT 30.4% (7 Frauen) und 37.2% (16 Frauen) bei den SNF-Förderprofessuren.

6

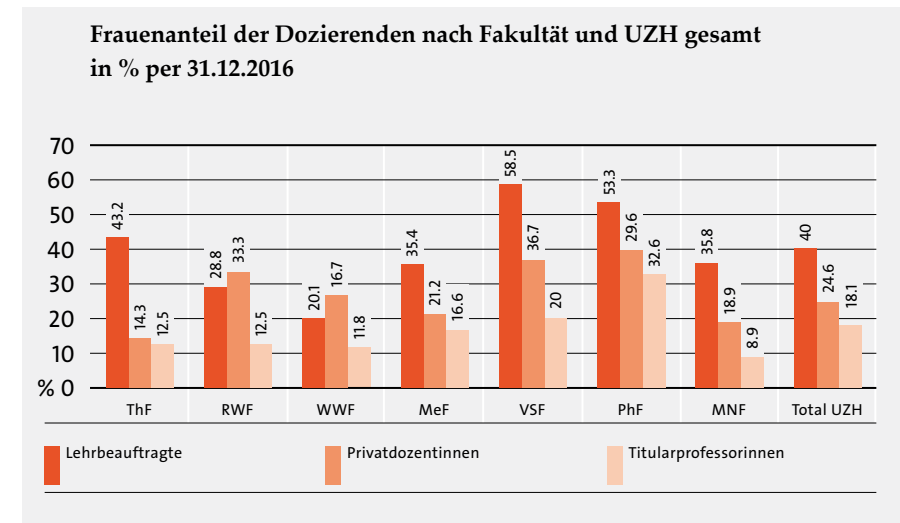


Beim Forschungskredit der UZH (Candoc und Postdoc) wurden 60.2% der bewilligten Projekte an Frauen vergeben, was etwas über dem Anteil der Frauen auf Stufe Doktorat und Postdoktorierende (vgl. S. 4) liegt. Die Erfolgsquote war mit 36.5% höher als diejenige der männlichen Antragsteller (30.9%).

Dozierende

Die Dozierenden der UZH stellten auch 2016 mit 4170 Personen eine wichtige Gruppe dar. Davon waren 2867 Lehrbeauftragte, 751 Privatdozierende und 552 Titularprofessoren und -professorinnen. Der Frauenanteil der Dozentinnen war mit 34.3% deutlich höher als derjenige der Professorinnen (vgl. S. 5). Auch hier lässt sich ein stetiges langsames Wachstum über die Jahre feststellen.

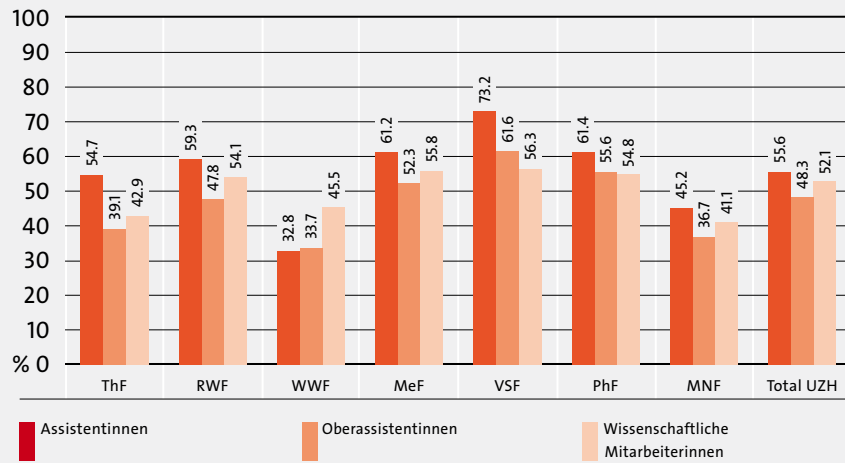
7



Mittelbau

Im Mittelbau waren zum Stichtag (31.12.2016) 5549 Personen an der UZH beschäftigt. Über die Hälfte (53.1%) waren Frauen. In der Grafik können die Unterschiede zwischen den Fakultäten gefunden werden. So sind die Zahlen für die Frauen in der WWF deutlich unter, diejenigen in der VSF wesentlich über dem UZH-Durchschnitt der Mittelbaukategorien.

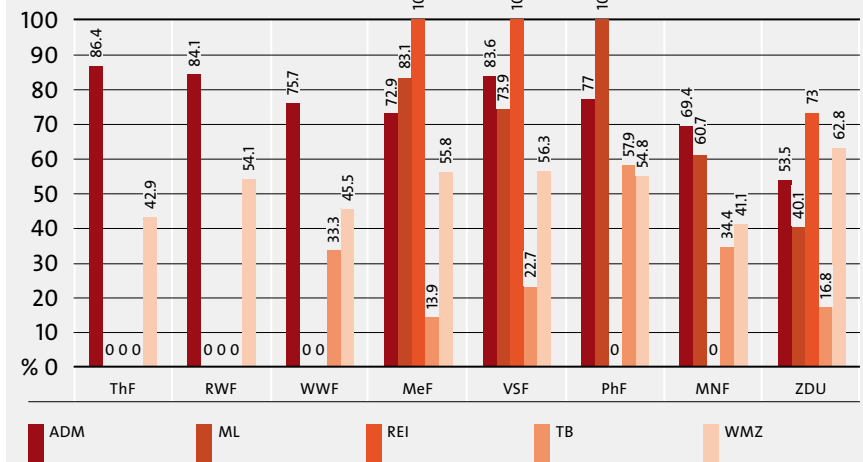
Frauenanteil im Mittelbau nach Fakultät und UZH gesamt in % per 31.12.2016



Administrativ-technisches Personal (ATP)

Beim administrativ-technischen Personal (ATP) waren 3042 Personen beschäftigt. In den Kategorien Administration (ADM, 1580 Personen), Medizinal- und Laborpersonal (ML, 816 Personen), Reinigungspersonal (REI, 133 Personen), Technik und Betrieb (TB, 328 Personen) sowie wissenschaftliche Mitarbeitende der ZDU (WMZ, 188 Personen) betrug der gesamtthafte Anteil der Frauen 64.8%. Das ist eine deutliche Mehrheit gegenüber dem männlichen Anteil beim ATP.

Frauenanteil des admin.-technischen Personals nach Fakultät und ZDU in % per 31.12.2016



Aktionsplan Chancengleichheit 2013 – 16 der Universität Zürich

Der Aktionsplan Chancengleichheit 2013–16 der UZH wurde erfolgreich abgeschlossen. Während der Laufzeit von 2013 bis 2016 ist besonders der Frauenanteil auf Stufe Assistenzprofessur gewachsen. Von anfänglich 14 Frauen (17.95%) waren es per 31.12.2016 schon 40 Assistenzprofessorinnen (28.8%). Bei den ausserordentlichen Professuren lässt sich in den Daten keine Veränderung feststellen, so begann und endete der Aktionsplan Chancengleich mit 28 bzw. 27 ausserordentlichen Professorinnen. Auf Stufe ordentliche Professur lässt sich allerdings wieder ein Wachstum des Frauenanteils von 56 Frauen (16.9%) auf 80 Frauen (21.4%) vermerken. Insgesamt stieg der Frauenanteil auf Stufe ordentliche und ausserordentliche Professur um knapp 4.4 Prozentpunkte, von 18.3% auf 20.9%.

Der Aktionsplan Chancengleichheit 2013–16 hat dazu beigetragen, dass sich der Frauenanteil auf Stufe Professur erhöht hat, wenn auch die bundesweiten Ziele von 25% ausserordentlichen und ordentlichen Professorinnen sowie 40% Assistenzprofessorinnen noch nicht erreicht wurden.



Impressum

© 2017
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich, Gleichstellung

Autorinnen:
Mirjam Bastian
Dr. Christiane Löwe

Konzeption und Gestaltung inkl.
Webversion:
Tanja Neve-Seyfarth, Mirjam Bastian
Raphael Schoen, SIVIC UZH